Evangelisch in Baunatal

Ausgabe 12 Sept - Nov 2025

starke gemeinschaft

www.zeichensetzen2025.de

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

26.10.2025
Kirchenvorstandswahl

Zeichen setzen
Deine Stimme wirkt

Inhalt

Was Sie auf den folgenden Seiten erwartet:

An(ge)dacht	3
Themenschwerpunkt Kirchenvorstandswahl	4 - 9
Aus der Nachbarschaft	10
Ihre Kirchengemeinde vor Ort	11 - 14
Zukunft Kirchengebäude	15
Evangelische Jugend in Baunatal	16 - 17
Diakonie vor Ort	18
Geschichte/n	19
Anzeigen	20 - 21
Gottesdienste zu Erntedank	22
Wo finde ich was?	23

Impressum

Herausgeber
Evangelischer Kirchenbezirk Baunatal,
Marktplatz 5, 34225 Baunatal, Telefon: 0561-2022216,
E-Mail: Kirchenbuero.Baunatal-Schauenburg@ekkw.de

Konto: Ev. Bank Kassel, Empfänger: Kirchenkreisamt Kaufungen,
IBAN: DE04 5206 0410 0002 5001 08 - Geben Sie bitte im Verwendungszweck den Namen der Kirchengemeinde an.

Rechtsform
Der Evangelischer Kirchenbezirk Baunatal ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Kirchenbezirksvorstand, der wiederum durch den Vorsitzenden Pfarrer Dirk Muth oder den stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Heil, jeweils zusammen mit einem weiteren Mitglied.

Verantwortlich nach § 18 MStV
Pfarrer Dirk Muth, Unter den Eichen 6 A, 34225 Baunatal

Layout: Verwaltungsassistenz Astrid Hammerschmidt

Foto-Titelseite: *www.zeichensetzen2025.de*

Erscheinung
3 Mal jährlich, Auflage: 8.100 Exemplare;
Verteilung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen
an die evangelischen Haushalte

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Winter 2025/26: 14. Oktober 2025

Dieser Gemeindebrief wird auf Papier gedruckt, das unserem Wunsch nach Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit Rechnung trägt.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Zeichen setzen!" – so lautet das Motto der Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober 2025. In den über 600 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck sind rund 630.000 Wahlberechtigte aufgerufen, die Leitungsgremien ihrer Gemeinden zu wählen. Mehr als 6.000 Kandidatinnen und Kandidaten stehen bereit, in den nächsten sechs Jahren Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft ihrer Kirchengemeinden mitzugestalten. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten für Kirche und Gesellschaft können Sie durch Ihre Stimmabgabe ein sichtbares Zeichen für gelebte Gemeinschaft und Zukunftsverantwortung setzen.

Deshalb widmen wir das Schwerpunktthema dieser Ausgabe der bevorstehenden Kirchenvorstandswahl. Erstmals wird dabei das Leitungsgremium für die neue Evangelische Kirchengemeinde Baunatal gewählt. Wie sich dieser Kirchenvorstand zusammensetzt und welche Aufgaben er hat, erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe u.a.:

- Allgemeine Informationen zur Wahl und eine Übersicht aller Kandidierenden (Seiten 4-5)
- Portraits eines der ältesten und der beiden jüngsten Kandidaten (Seiten 8-9)
- Detaillierte Selbstvorstellungen der Kandidierenden aus Ihrem Stimmbezirk im jeweiligen Lokalteil (Seiten 11-14)
- Berichte über Projekte aus Kirche und Diakonie in Baunatal (Seiten 10 und 18)
- Nachrichten der Evangelischen Jugend (Seiten 16-17)

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und ermutigen Sie: Setzen Sie ein Zeichen! Nehmen Sie an der Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober teil – Ihre Stimme zählt!

Ihr Redaktionsteam

ANDERS KIRCHE WERDEN

Foto: medio.tv/Schauderna

Woran denken Sie, wenn Sie „evangelische Kirche“ hören? An ermutigende Gottesdienste, an schöne Kirchenmusik, an berührende Segensfeiern auf persönlichen Lebensschwellen, an Trost und Hilfe in einer Lebenskrise oder an gute Gemeinschaftserfahrungen? Oder denken Sie an leerer werdende Kirchen, unbesetzte Pfarrstellen und sinkende Einnahmen?

Beides gehört zu unserer Realität. Darum steht die Kirche vor großen Herausforderungen. Viele Menschen wollen sich nicht mehr dauerhaft verpflichten: nicht finanziell und nicht in ihren sozialen Beziehungen. Sie empfinden Kirche als fremd, unzugänglich oder veraltet und wenden sich ab. Andere leben gut ohne einen „Glauben an Gott“.

Wie gehen wir als Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck mit dieser Situation um? Wir verändern uns. Wir haben den Mut dazu, denn wir haben einen Auftrag und wir sehen: Die frohe Botschaft von der unbegrenzten Liebe Gottes wird auf dieser Welt auch unter anderen Bedingungen wirksam.

Darum wollen wir Menschen in ihrer Vielfalt erreichen. So werden wir den unterschiedlichen Situationen – multireligiöse Städte, traditionell evangelische Dörfer, katholische Regionen – in unserer Landeskirche gerecht. Das wird auch mit weniger Ressourcen möglich durch die Zusammenarbeit von Gemeinden innerhalb von Kooperationsräumen und in der Region. Manche Gebäude werden wir aufgeben oder anders nutzen, auch mit anderen nutzen. Wir werden ökumenischer sein und Aufgaben und Räume mit unseren katholischen Geschwistern teilen. Denn: Zusammen geht mehr als allein!

Das erleben wir auch im Ehrenamt: Ehrenamtlich Engagierte gehören zum Fundament unserer Kirche und sind unser Schatz. Engagement zu ermöglichen und Engagierte gut zu begleiten, ist eine der Kernaufgaben der Hauptamtlichen. Sie arbeiten in Teams aus theologisch, pädagogisch, diakonisch und kirchenmusikalisch qualifizierten Menschen zusammen und werden von Verwaltungskräften unterstützt.

Wir werden weiterhin segnende Kirche sein und dafür neue Wege gehen: bei Tauffesten, mit besonderen Angeboten für persönlich gestaltete Trauungen und Beerdigungen, mit einer Konfirmandenarbeit, die junge Menschen motiviert und begeistert.

Wir werden weiterhin diakonisch engagiert sein und für die Botschaft der Liebe Gottes für alle Menschen einstehen. Wir ringen zusammen mit anderen um Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Wir arbeiten daran, ein sicherer Ort zu werden, an dem Menschen keine Gewalt erfahren und wo sie über Gewalterfahrungen sprechen können.

Wir werden weiter singen, beten, auf Gottes Wort hören, das Evangelium teilen und miteinander feiern.

von Bischöfin Dr. Beate Hofmann

Für mehr Informationen scannen Sie den QR-Code oder besuchen die Webseite **www.ekkw.de/reformprozess**

Die Wahl und Ihre Kandidatinnen

Am 26. Oktober 2025 werden, wie alle 6 Jahre, die Kirchenvorstände in unserer Landeskirche gewählt. Wahlberechtigt sind alle evangelischen Christen ab 14 Jahren, passives Wahlrecht gilt ab 18 Jahren.
Der Kirchenvorstand ist verantwortlich für die organisatorischen Aufgaben der Kirchengemeinde: Haushaltsplan und Gebäude. Er entscheidet damit auch über die Schwerpunkte des Gemeindelebens und der Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer. Es ist also wichtig, wählen zu gehen und mitzubestimmen, wer in Zukunft diese Verantwortung tragen wird!

In Baunatal gibt es acht Wahlbezirke. Leider kann in dreien (Gethsemane, Rengershausen und Guntershausen) nicht gewählt werden, weil sich nicht genug Kandidaten gefunden haben. Aber der gewählte Kirchenvorstand kann nach der Wahl Mitglieder aus diesen Ortsteilen berufen.

Das Besondere ist, dass der Kirchenvorstand aus vielen verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Glaubensvorstellungen besteht. Es ist gerade angesichts der weniger werdenden Menschen und Gelder manchmal harte Arbeit miteinander, verschiedene Pläne und Vorstellungen zu hören, abzuwägen, Argumente zu suchen und dann einen Weg zu finden, den man miteinander gehen will, aber diese Arbeit lohnt sich. Und es ist erstaunlich, dass es immer wieder gute und einvernehmliche Lösungen gibt.

Das Amt des Kirchenvorstehers hat schon eine lange Geschichte: In der Apostelgeschichte leiten sogenannte Gemeindeälteste zusammen mit den Aposteln die Gemeinde (Apostelgeschichte 15,2). Dieses Modell der Gemeindeleitung setzt sich jedoch leider (noch) nicht durch. Schon bald gibt es

den Priester bzw. Bischof, der der Gemeinde allein vorsteht und die Entscheidungen fällt. Daneben aber bleibt die Erinnerung an das Priestertum aller Gläubigen, die Vorstellung, dass die Gemeinde, nicht nur die Priester, der Leib Christi ist. Jeder und jede hat mit den unterschiedlichen Gaben und Begabungen einen wichtigen Platz in diesem Leib (1. Korintherbrief 12).

In der Reformationszeit werden die alten Hierarchien aufgebrochen. Das Priestertum aller Gläubigen ist für die Reformatoren ein wichtiger Gedanke. In der Ziegenhainer Zuchtordnung von 1539 wird das Amt des Ältesten eingeführt. Der Ältestenkreis soll die Pfarrer in Gemeindearbeit und Seelsorge unterstützen. Damals gab es berufene und gewählte Mitglieder im Ältestenrat. Seitdem hat sich gar nicht so viel verändert - inzwischen heißt der Ältestenrat Kirchenvorstand und natürlich sind inzwischen auch Frauen im Kirchenvorstand.

Und die Wahl hat sich den technischen Gegebenheiten angepasst: Es gibt die Wahl im jeweiligen **Gemeindehaus** oder **Briefwahl**, dazu kann aber auch **online** gewählt werden.
Im September werden dazu Wahlbenachrichtigungskarten verschickt.

von Pfarrerin Christiane Kupski

Die Wahlbenachrichtigungen werden ab dem 25.09.2025 versandt.

Die Online-Wahl ist in der Zeit vom 26.09. - 19.10.2025 möglich.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Evangelischen Kirche in Baunatal

Rainer Bieler
(Hertingshausen)

Angela Böhmecke-Schwafert (Altenbauna)

Manfred Claus
(Altenritte)

Karin Damm
(Rengershausen)

Sabine Damm
(Hertingshausen)

Iris Dierking
(Kirchbauna)

Walburga Engelkamp
(Baunatal-Mitte)

Felix Glake
(Rengershausen)

Gunhild Groh
(Altenritte)

Michael Koch
(Hertingshausen)

Sigrun Lowery
(Baunatal-Mitte)

Tobias Machon
(Großenritte)

Nicole Müller
(Großenritte)

Reinhard Paar
(Altenbauna)

Diana Plettenberg
(Kirchbauna)

Kathrin Rohde
(Kirchbauna)

Uwe Schenk
(Großenritte)

Sabine Seitz
(Altenbauna)

Dr. Rolf Woermann
(Guntershausen)

Christina Zehe
(Altenritte)

Mario Ziegler
(Altenbauna)

Die jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten Ihrer Ortsgemeinde stellen sich im Innenteil (S. 11-14) vor.

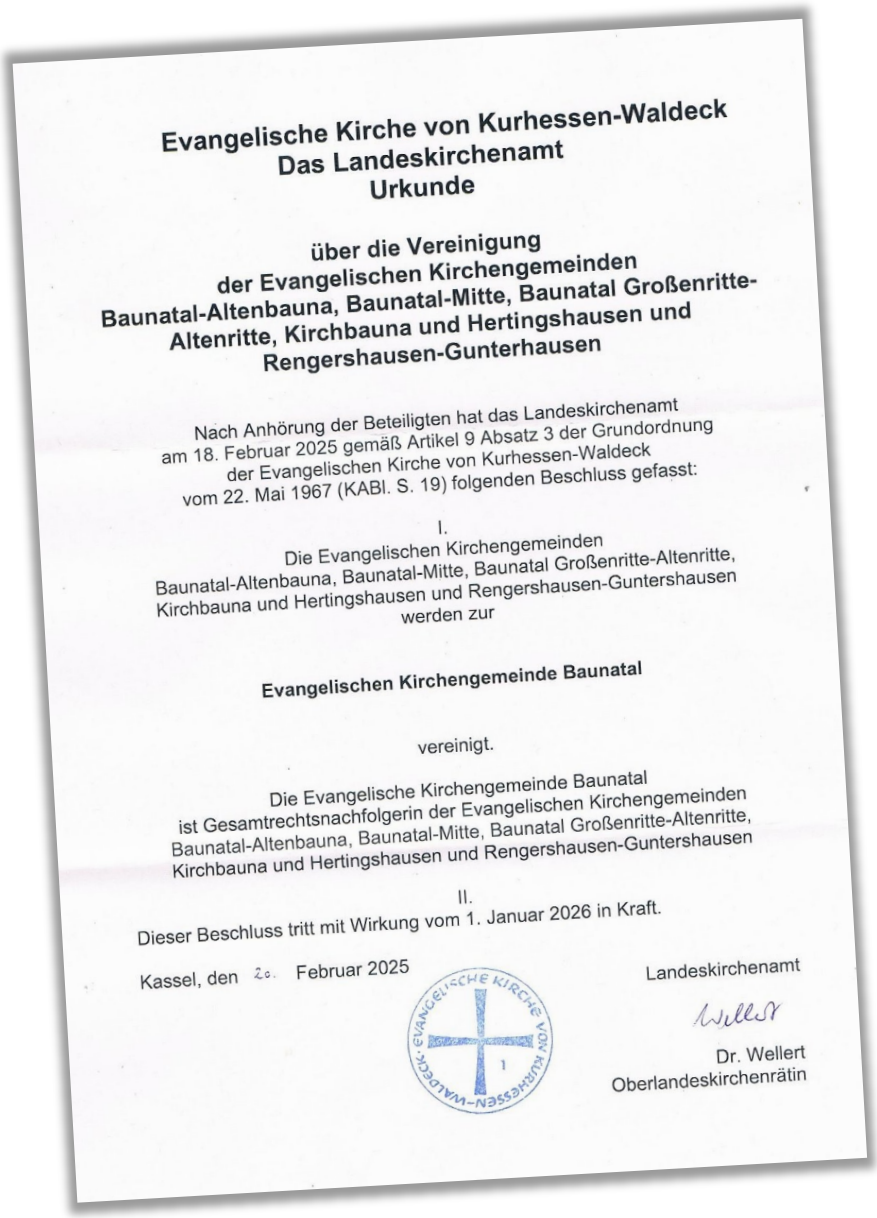
Zeichen setzen

Deine Stimme wirkt

Kirchenvorstand der Ev. Kirch

Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Baunatal

Eine Urkunde aus dem Landeskirchenamt und die Mitteilung im Kirchlichen Amtsblatt unserer Kirche machen es rechtlich verbindlich und offiziell: Die bisher eigenständigen Kirchengemeinden werden zum 1. Januar 2026 zur Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal zusammengeschlossen.



Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Das Landeskirchenamt
Urkunde

über die Vereinigung der Evangelischen Kirchengemeinden Baunatal-Altenbauna, Baunatal-Mitte, Baunatal Großenritte-Altenritte, Kirchbauna und Hertingshausen und Rengershausen-Gunterhausen

Nach Anhörung der Beteiligten hat das Landeskirchenamt am 18. Februar 2025 gemäß Artikel 9 Absatz 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 22. Mai 1967 (KABl. S. 19) folgenden Beschluss gefasst:

I.
Die Evangelischen Kirchengemeinden Baunatal-Altenbauna, Baunatal-Mitte, Baunatal Großenritte-Altenritte, Kirchbauna und Hertingshausen und Rengershausen-Guntershausen werden zur

Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal

vereinigt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Baunatal ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinden Baunatal-Altenbauna, Baunatal-Mitte, Baunatal Großenritte-Altenritte, Kirchbauna und Hertingshausen und Rengershausen-Guntershausen

II.
Dieser Beschluss tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2026 in Kraft.

Kassel, den 20. Februar 2025

Landeskirchenamt

Dr. Wellert
Oberlandeskirchenrätin

Damit entsteht in der größten Stadt im Landkreis Kassel die größte evangelische Kirchengemeinde mit derzeit ca. 11.000 Gemeindegliedern, acht Kirchen und sechs Pfarrstellen.

Bei den Kirchenvorstandswahlen am 26. Oktober 2025 wird der Kirchenvorstand der neuen Kirchengemeinde gewählt. Für die Wahl werden acht Stimmbezirke gebildet. Jeder Stadtteil hat einen eigenen Stimmbezirk, Altenbauna hat zwei – je einen für die bisherigen Kirchengemeinden Altenbauna und Baunatal-Mitte. Aus jedem Stimmbezirk sollen zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter in den Kirchenvorstand gewählt werden.

Da in einzelnen Stimmbezirken die Kirchenvorstandswahl nicht stattfinden wird, können aus jedem dieser Bezirke bis zu zwei Personen von den in den anderen Bezirken gewählten Mitgliedern nachgewählt werden. Mit den sechs Pfarrpersonen soll der Kirchenvorstand damit künftig aus 22 Mitgliedern bestehen.

Weil die Kirchengemeinde erst ab 2026 besteht, können die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher erst im neuen Jahr in ihr Amt eingeführt werden. Geplant ist das für Sonntag, den 18. Januar 2026 in der Gethsemanekirche.

Unterstützt werden soll die Arbeit des Kirchenvorstands in jedem Stimmbezirk durch Ortskirchenausschüsse. Deren Mitglieder werden vom Kirchenvorstand berufen und sollen die kirchliche Arbeit vor Ort gestalten. Sie dürfen u.a. auch über die Verwendung von Finanzmitteln entscheiden, die für das jeweilige Gebiet bestimmt sind, sowie über die Verpachtung von Grundstücken und die Vermietung von Gebäuden im Stimmbezirk.

Ob der neue Kirchenvorstand weitere Ausschüsse bilden will, müssen seine Mitglieder im neuen Jahr selbst entscheiden. Möglich wäre etwa einen Bau- und einen Finanzausschuss einzurichten, wie es in bisherigen Kirchenvorständen schon üblich war.

*** OKA** = Ortskirchenausschuss mit den je 2 gewählten KV-Mitgliedern aus dem Ortsteil, den zuständigen Pfarrer/in/nen + beliebig vielen weiteren zu berufenden Mitgliedern

Die wichtigste Aufgabe des Kirchenvorstands wird allerdings sein, dafür zu sorgen, dass die Evangelische Kirche in Baunatal weiter an Profil gewinnt. Sie soll glaubwürdig das Evangelium bezeugen und damit auf zeitgemäße Weise und in vielfältiger Form alle Generationen erreichen.
Kirche soll so in der Stadtgesellschaft und den Ortsteilen weiter überzeugend präsent sein. Das wird mit vereinten Kräften noch besser gehen, als es bisher schon gelungen ist.

Pfarrer Gerd Bechtel

Zeichen setzen
Deine Stimme wirkt

Kirche verbindet über Altersgren

Die älteste Kandidatin für den Kirchenvorstand in Baunatal ist 73 Jahre, der jüngste 18. Kirche verbindet über Altersgrenzen hinweg. Im Folgenden stellen wir Ihnen mit Reinhard Paar einen der ältesten und mit Tobias Machon und Felix Glake die beiden jüngsten Kandidaten bei der Kirchenvorstandswahl 2025 vor.

Reinhard Paar, 70 Jahre, Pensionär, kandidiert im Stimmbezirk Altenbauna.

Dass Reinhard Paar sich im Kirchenvorstand engagiert, verdankt die Gemeinde Altenbauna im Grunde seiner Frau Karin. Denn eigentlich war sie es, die 2007 für eine Kandidatur angefragt wurde. Weil sie aber anders als ihr Ehemann noch berufstätig war und viele Abendtermine hatte, empfahl sie lachend: „Fragt doch mal den Reinhard, der hat eh nix zu tun!“ Mit einem Schmunzeln erzählt Reinhard Paar diese

Reinhard Paar mit Ehefrau Karin

Geschichte über den Beginn seines Engagements. Inzwischen sind 18 Jahre vergangen. Drei Mal wurde er seither in den Kirchenvorstand gewählt. In Altenbauna gilt er als verlässliche Größe in dem zwölfköpfigen Team, das gemeinsam mit den Pfarrern ehrenamtlich das Gemeindeleben gestaltet – von Finanzen über Personal bis zur Gebäudeverwaltung. Dazu kommen viele Ausschüsse und Aufgaben im Alltag: Besuchsdienste, Kollekten zählen oder Tische rücken beim Herbstfest – immer wieder braucht es Menschen, die einfach zupacken.

Reinhard Paar hat sich in vielen Bereichen engagiert, besonders aber für den Erhalt der Friedenskirche. 2017 begleitete er die Dachsanierung und übernahm anschließend den Vorsitz des Förderkreises. Über 38.000 Euro hat dieser seitdem durch verschiedenste Aktionen für die Kirche gesammelt. Ein besonderes Dankeschön ließ sich Reinhard Paar persönlich einfallen: Jede Spenderin und jeder Spender erhielt – mit Unterstützung seiner Frau – eine individuell beschriftete Dachschindel überreicht. „An die hundert Leute in der Gemeinde habe ich so besucht“, sagt er nicht ohne Stolz.

Natürlich sind auch an Altenbauna die kirchlichen Veränderungen der letzten Jahre nicht spurlos vorbeigegangen. Als Reinhard Paar 2007 erstmals kandidierte, zählte die Gemeinde noch 3.600 Mitglieder – heute sind es rund 2.700. Damals gab es neben der Friedenskirche auch das „Kirchenzentrum“ am Baunsberg und den „Leiseltreff“ in der Dürerstraße, heute konzentriert sich das Gemeindeleben auf den „Markt 5“. Mitgliederschwund, weniger Hauptamtliche, der Verlust von Gebäuden – das alles bedauert Reinhard Paar. Ebenso die zunehmende Bürokratie und das nachlassende Engagement vieler.

Mit 70 Jahren ist er nun einer der ältesten Kandidaten bei der Wahl im Oktober – und er hat sich die Entscheidung zur erneuten Kandidatur nicht leicht gemacht. „Eigentlich wollte ich nicht mehr. Wenn wir genug Kandidaten gehabt hätten, hätte ich gesagt: Ich arbeite noch im Ortskirchenausschuss mit, unterstütze den Förderkreis, helfe, wo ich gebraucht werde. Aber ich möchte nicht, dass nach 18 Jahren alles einfach hinten runterfällt. Ein geordneter Übergang für die neue Kirchengemeinde ist mir wichtig.“

Die größte Herausforderung sieht er im Zusammenwachsen der Kirchengemeinden zur neuen Gesamtgemeinde Baunatal. „Damit niemand meint, er geht verloren, sondern dass wir wirklich gemeinsam auftreten. Das ist der Ansporn, zu sagen: Ich mach’s nochmal.“

Seine Motivation bringt Reinhard Paar mit einem Satz auf den Punkt: „Man darf nicht beim Alten hängen bleiben, sondern muss auch auf den neuen Zug aufspringen – damit gemeinschaftlich etwas Neues entstehen kann.“ Dafür will er sich weiterhin stark machen.

von Dirk Muth

Tobias Machon, 28 Jahre, Lehramtsstudent, kandidiert im Stimmbezirk Großenritte.

2020 zog Tobias Machon aus dem hohen Norden nach Nordhessen – stationiert bei der Bundeswehr in Fritzlar. Vier Jahre Dienst, viele neue Freundschaften und seine ehrenamtliche Arbeit führten dazu, dass er heute in Kassel lebt und hier Lehramt studiert.

Zur Kirche fand er in einer schweren Zeit 2022. „Ein guter Freund nahm mich zu einer Jugendveranstaltung mit - das hat mich total abgeholt. Ich habe Anschluss gefunden und wollte mich selbst engagieren“, erzählt er.
Seither bringt sich Tobias mit Begeisterung ein – besonders in der Jugendarbeit. Im Kirchenvorstand möchte er nun gezielt auch jene Altersgruppen in den Blick nehmen, die sich in klassischen kirchlichen Angeboten nicht mehr so recht wiederfinden: Menschen zwischen Jugend und Familienleben, mitten im Berufsalltag.
„Hier gibt es großes Potenzial für neue Formate, die Gemeinschaft ermöglichen“, sagt er. Auch generationenübergreifende Veranstaltungen und eine offene Raumgestaltung liegen ihm am Herzen: „Kirche soll ein Ort sein, der verbindet – über Altersgrenzen hinweg.“
Besonders wichtig ist ihm die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen: „Viele Themen, die uns als Kirche bewegen, teilen auch andere Gruppen. Wenn wir hier gemeinsam denken und handeln, bleiben wir als Kirche sichtbar und lebendig.“
Was ihn dabei besonders bewegt? „Die Gespräche mit den Teamern nach einer Freizeit oder Veranstaltung. Dieses Gefühl von Zufriedenheit, Zusammenhalt und Begeisterung – das ist für mich Kirche in ihrer schönsten Form.“

von Michael Koch

www.zeichensetzen2025.de

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

26.10.2025
Kirchenvorstandswahl

Felix Glake, 18 Jahre, Erzieher in Ausbildung, kandidiert im Stimmbezirk Rengershausen.

„Ich habe mich zur Wahl aufstellen lassen, weil ich die Kirche für junge Menschen attraktiver machen möchte – damit ihre Stimmen, Anliegen und Perspektiven gehört und ernst genommen werden.

Mir ist es wichtig, dass sich Jugendliche in unserer Gemeinde willkommen, verstanden und eingebunden fühlen.
Viele junge Menschen haben heute das Gefühl, dass Kirche nicht mehr zu ihrem Leben passt oder ihre Lebensrealität nicht widerspiegelt. Das möchte ich ändern.

Besonders am Herzen liegt mir die Jugendarbeit. Ich bin überzeugt davon, dass sie ein entscheidender Schlüssel dafür ist, Kirche lebendig, relevant und zukunftsfähig zu gestalten. Jugendliche brauchen Räume, in denen sie Gemeinschaft erleben, Fragen stellen, sich engagieren und ihren Glauben auf ihre eigene Weise entdecken können. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass genau solche Räume geschaffen und gestärkt werden – durch moderne Angebote, offene Begegnungen und ehrlichen Austausch.“

von Felix Glake

Familienkirche Grossenritte

Familienkirche
Gottesdienst & Gemeindetreff
Warum?

Halli hallo, herzlich willkommen,
so startet im Gemeindehaus Großenritte die Familienkirche an ausgewählten Terminen.
Wir in der Familienkirche sind laut und leise, groß und klein, alt und jung, mit und ohne Kinder… alle sind ganz unterschiedlich, alle willkommen.
Wir wollen feiern, dass wir eine große Gemeinschaft sind, eine Familie im Namen Gottes - „denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.
In einer modernen ca. halbstündigen Andacht hören wir zum Beispiel Impulse zu dem jeweils aktuellen Thema der Familienkirche. Wir singen gemeinsam mit der Band moderne, aber auch traditionelle Lieder, sprechen Gebete und binden die Kinder mit kreativen Aktionen ein. Mal sind wir ganz nachdenklich, mal freuen wir uns auch einfach nur zu sehen, mit wieviel Begeisterung unsere Kleinsten z.B. den großen Goliath besiegen oder als Tiere in die Arche einziehen.
Nach dem Segen kann sich jeder frei entscheiden, das Thema kreativ weiter zu bearbeiten oder bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Und die, die altersmäßig zwischen Basteln und Gespräch liegen, machen ihr Ding im Jugendraum.
Neben unseren bekannten Gesichtern aus Liturgie, Kreativteam und der Band, kümmert sich unser Zauberteam um unser Wohlergehen.
Sie sammeln im Vorfeld Kuchenspenden, bereiten das Gemeindehaus vor, sammeln die Kollekte ein und backen manchmal sogar frische Waffeln für uns alle.
Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, sei es beim Mitwirken in den Vorbereitungsteams oder für Kuchenspenden.
Aber am meisten freuen wir uns darauf, gemeinsam Familienkirche zu feiern – denn mal ehrlich, wer freut sich nicht über Familienzuwachs? 😉

Die nächste Familienkirche feiern wir am 2. November 2025 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Großenritte.

Ich gehe total gerne in die Familienkirche, weil die Gemeinschaft mit alt und jung, groß und klein einfach total Spaß macht und die Atmosphäre beim Musik machen sehr toll ist.

„Es ist wundervoll zu sehen, wie dieses Angebot von jung bis alt angenommen wird und alle den Nachmittag gemeinsam erleben.“

Ich gehe hin, weil man spürt: Kirche kann fröhlich, bunt und herzlich sein!

Meine Tochter mag die Familienkirche, weil es immer tolle Kinderaktionen gibt, wo alle Kinder mitmachen dürfen.

Ich gehe gerne in die Familienkirche, weil ich einerseits die lockere und ungezwungene Atmosphäre im Gottesdienst und andererseits das familiäre Zusammensein bei anschließendem Kaffee und Kuchen mag.

Ich komme mit meinem Sohn (8) gerne zur Familienkirche. Es ist immer eine harmonische Stimmung mit Gesang und netten Menschen. Es wird sich viel Mühe für die Kinder gegeben, auch um ihnen den Glauben näher zu bringen. Man merkt, dass das Team mit Freude dabei ist.

Mein Sohn geht in die Familienkirche, weil man da zusammen ist.

Weil ich die Gemeinschaft so schön finde und die Musik alle miteinander verbindet.

Ich mag die Familienkirche, weil es sich nach Gemeinschaft anfühlt.

…weil der Gottesdienst da total Spaß macht…

von Nicole Müller

Kirchengemeinde Altenbauna

Pfarrer Dirk Muth
- Gemeindebezirk 2 -
Pfarramt: Unter den Eichen 6 A
✆ 0561 492744
@ *pfarramt2.altenbauna@ekkw.de*
www.kirche-altenbauna.de

Pfarrerin
Corinna Luttropp-Engelhardt
- AWO-Altenzentrum Baunatal +
- Gemeindebezirk 1 -
(Ahornweg, Akazienallee, Buchenweg, Dürerstr., Kastanienweg, Mozartstraße, Walnussweg)
✆ 0561 494204
@ Pfarramt.Kirchbauna@ekkw.de

Gemeindebüro
Kerstin Köhler
Markt 5 - Haus der Begegnung
Marktplatz 5
✆ 0561 4915417
@ gemeindebuero.altenbauna@ekkw.de
Bürozeiten:
dienstags, 8.30 - 13.00 Uhr
freitags, 8.30 - 12.00 Uhr

Gemeindepädagogin
Kerstin Werkmeister
✆ 0177 2638989
@ kerstin.werkmeister@ekkw.de

Förderkreis
Friedenskirche Altenbauna
Kontakt: Reinhard Paar
✆ 0561 4911515
Raiffeisenbank Baunatal:
IBAN DE88 5206 4156 0200 1091 00
Kasseler Sparkasse:
IBAN DE64 5205 0353 0011 8205 67

Schauen Sie doch auch mal auf unserere Homepage:

www.kirche-altenbauna.com

Zeichen setzen - Kirchenvorstandswahl 2025

Am 26. Oktober 2025 werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck neue Kirchenvorstände gewählt.
Auch in Baunatal! Erstmals wird dabei der Kirchenvorstand der neuen Kirchengemeinde Baunatal gewählt (siehe die Seiten 6 - 7).
Aus dem Stimmbezirk der bisherigen Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna werden zwei Personen in den neuen Kirchenvorstand gewählt. Vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten stehen dafür zur Wahl. Wir stellen sie auf den nächsten Seiten vor.
Wählen können alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren.

Im Stimmbezirk der Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal -Altenbauna sind 2279 Personen wahlberechtigt. Es gibt drei Möglichkeiten zu wählen:

- **Online** (nur bis zum 19.10.)
- per **Briefwahl**
- **Persönlich** am 26.10.2025 im *„Markt 5 - Haus der Begegnung“*

Mit Ihrer Stimmabgabe bestimmen Sie nicht nur die Zusammensetzung des neuen Kirchenvorstandes, sondern bekennen sich zu einer demokratisch verfassten Kirche und unterstützen auch das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in unserer Kirchengemeinde.
Deshalb setzen Sie ein Zeichen: Gehen Sie wählen!

Kirchenvorstandswahl 2025 - Das Wichtigste in Kürze

Die Kirchenvorstandswahlen finden am **Sonntag, dem 26. Oktober 2025** statt. Das **Wahlbüro** für die Ev. Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna befindet sich im Staffelgeschoss des *„Markt 5—Haus der Begegnung“*, Marktplatz 5. Es ist geöffnet von 9 - 18 Uhr.

Wählen können Sie nur in dem Wahlbüro, das auf ihrer Wahlbenachrichtigung eingetragen ist.

Außerdem besteht die Möglichkeit zur **Onlinewahl** oder zur Briefwahl. Näheres dazu finden Sie in Ihrer Wahlbenachrichtigung (Wahlbenachrichtigungen werden ab dem 25.9. versandt). Die Onlinewahl ist nur zwischen dem 26. September und 19. Oktober 2025 möglich.

Briefwahlunterlagen können im Gemeindebüro, im *Markt 5 - Haus der Begegnung* abgeholt bzw. mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte schriftlich angefordert werden. Auch am Wahlsonntag können Briefwahlunterlagen noch bis 12.00 Uhr im Wahlbüro abgeholt werden.

Wer einen Wahlschein für eine andere Person beantragt, benötigt eine Vollmacht.

Vorstellung der Kandidaten für den Kirchenvorstand

Ihre vier Kandidatinnen und Kandidaten für Altenbauna bei der Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober 2025. Zwei dürfen Sie wählen!

Angela Böhmecke-Schwafert, Verwaltungsbeamtin, 66

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil mir unsere Gemeinde Altenbauna und das Miteinander aller Baunataler Kirchengemeinden sehr am Herzen liegen.
Gemeinsam möchte ich daran mitwirken, dass wir als starke Gemeinschaft zusammenwachsen, die Interessen aller gehört werden und unsere Kirche ein lebendiger, offener Ort für alle bleibt.
In meiner Freizeit gehe ich gern ins Theater, besuche Konzerte, lese, reise – und verbringe am liebsten Zeit mit meiner Familie und guten Freunden.

Reinhard Paar, Pensionär, 70

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich in den letzten 18 Jahren KV-Arbeit erfahren habe, wie wichtig mir die Aufgaben in unserer Kirchengemeinde sind.
Ich möchte mich im KV einsetzen für den Zusammenhalt und die Stärkung unserer Gemeinde und zukünftig für das Zusammenwachsen unserer Kirchengemeinden in die Gesamtgemeinde Baunatal.
In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit meinem Enkelkind, mache Unternehmungen mit der Familie und erfreue mich an unserem Garten. Der Förderkreis der Friedenskirche und die langjährige Mitarbeit im Kirchenvorstand sind ein Teil meiner Freizeit geworden.

Sabine Seitz, Polizeibeamtin, 52

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich mich weiterhin für unsere Gemeinde einsetzen und die Vielfalt kirchlichen Lebens stärken möchte.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und in der Natur.

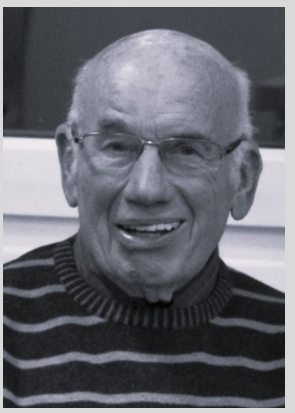
Mario Ziegler, Lehrer, 40

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, damit unsere Gemeinde auch für die Zukunft lebendig und eine einladende Gemeinschaft für alle bleibt.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie - gerne auf einer schönen Reise und mit einem guten Buch im Gepäck.

FRIEDENSKIRCHE

NACHRUF



Die Evangelische Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna trauert um zwei langjährige Mitglieder des Kirchenvorstandes.
Am 22. April verstarb **Asmuth Schaub** im Alter von 90 Jahren. Er war von 1995 - 2007 Kirchenvorsteher, danach Kirchenältester und seit 2013 Ehrenmitglied des Kirchenvorstandes. Asmuth Schaub hat sich in dieser Zeit insbesondere für die sozialen Aufgaben und das diakonische Profil der Gemeinde eingesetzt. Auch das 125-jährige Jubiläum der Friedenskirche und die Planung der Begegnungsstätte *„Markt 5 - Haus der Begegnung“* hat er begleitet. Als Altenbaunaer „Urgestein“, ehemaliger Stadtverordneter und Mitglied des Magistrats war er vielfältig vernetzt und hat der Kirchengemeinde Kontakte in die Baunataler Stadtgesellschaft und Politik geebnet.

Bereits am 12. April verstarb **Christa Brunke** im Alter von 88 Jahren. Sie war zwölf Jahre lang von 1977 - 1989 Mitglied des Kirchenvorstandes. Sie wurde in Braunschweig geboren und wohnte seit 1968 mit ihrer Familie in Altenbauna. Über ihre Zeit als Kirchenvorsteherin hinaus war sie viele Jahre aktives Mitglied des Kirchenbezirkschores Baunatal.

Für ihre langjährige Mitarbeit in Kirchenvorstand und Gemeindeleben sind wir Christa Brunke und Asmuth Schaub sehr dankbar.
Unsere Anteilnahme gilt allen, die um die beiden trauern.

Information zur Verwendung von Spenden für die FSJ-Stelle – Möglichkeit zur Rückforderung

In den Jahren 2021/22 und 2023/24 baten wir im Rahmen des freiwilligen Kirchgeldes um Spenden zur Finanzierung einer FSJ-Stelle. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnte die Stelle immer wieder besetzt werden, zuletzt durch unsere FSJ-lerin Laura Schulze. Nach dem vorzeitigen Ende ihres Einsatzes sind 8.435,60 € übrig. Da die Stelle nicht neu besetzt werden kann, muss das Geld einem „zweckähnlichen“ Verwendungszweck zugeführt werden.
Der Kirchenvorstand schlägt daher vor, die überschüssigen Mittel für den „barrierefreien Zugang zur Friedenskirche“ einzusetzen, für den die Kirchengemeinde seit geraumer Zeit ebenfalls Spendengelder sammelt. Auch dieser Zweck kommt mobilitätseingeschränkten Gemeindemitgliedern zugute – wie es die FSJ-Stelle ebenfalls tat.
Wer mit der Umwidmung nicht einverstanden ist, kann seine Spende bis zum 31.12.2025 zurückfordern. Bitte wenden Sie sich dazu ans Gemeindebüro. Wenn Sie mit der Umwidmung der Spendengelder einverstanden sind, müssen Sie nichts weiter unternehmen.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Ihr Kirchenvorstand

ANGEBOTE IM MARKT 5 HAUS DER BEGEGNUNG

FÜR KINDER

Spielkreise
für Eltern + Kinder ab 6 Monaten
dienstags 10.00 - 11.00 Uhr
mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Weitere Termine sind möglich!
Kontakt: Gemeindepädagogin Kerstin Werkmeister,
Tel. 0177 2638989

Kinderkleiderladen
Kinderkleidung aus zweiter Hand
dienstags 10.00-12.00 Uhr,
donnerstags
10.00 - 12.00 Uhr +
15.30 - 17.30 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Chor „Echo“
Russische- und deutsche Folklore
mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr
Kontakt: Waldemar Sheljaskow,
Tel. 0561 498499

Nachmittag für Aussiedler
Gespräche, Informationen, Erinnerungen
montags, 16.00 - 18.00 Uhr
Kontakt: Valentina Wiedmer,
Tel. 0561 9499464

Depression und Angst, Selbsthilfegruppe
dienstags 19.00 - 21.00 Uhr
Kontakt: Iris Töffels,
Tel. 0177 2750870

Vierjahreszeiten-Café
donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
im 2. Obergeschoss

Zweimal sieben Konfirmierte

Konfirmation …

Bereits am 4. Mai 2025 wurden in der Friedenskirche in Altenbauna sieben Mädchen konfirmiert. Pfarrer Muth leitete den fröhlich-festlichen Gottesdienst, in dem die Konfirmandinnen ihren Glauben bekräftigten und den Segen der Gemeinde empfingen.

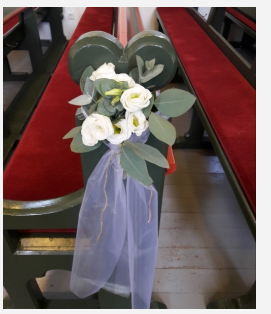
Konfirmiert wurden:
Emily Dorsch, Leonie Knaub,
Mara Röhn, Melissa Röhn,
Zoe Stellwag, Melina Weißmann
und Kimberly Weitz.

Die Kirchengemeinde wünscht den Konfirmierten Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

… und Konfirmationsjubiläum

Auf ihr 65. bzw. 70. Konfirmationsjubiläum konnten am 15. Juni 2025 sieben ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Altenbauna, Hertingshausen und Kirchbauna zurückblicken. Sie trafen sich mit Pfarrer Muth und Pfarrerin Luttropp-Engelhardt in der Elisabethkirche in Hertingshausen zum gemeinsamen Jubiläumsgottesdienst.

Ihre Gnadenkonfirmation (70 Jahre) feierten: Horst Heck, Heinz Liese, Hildegard Meyfarth geb. Krug, Anita Krug geb. Börner und Elsbeth Kümmel geb. Käse.
Gerhard Brethauer beging seine Eiserne Konfirmation (65 Jahre).
Wir gratulieren!



Freud und Leid

Taufen

[redacted]

Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Zukunft Kirchengebäude

Elisabethkirche Hertingshausen

Allerorten ist im Moment davon zu hören, dass Kirche sparen muss und kirchliche Gebäude nicht mehr in ihrer ursprünglichen Funktion genutzt werden können. So als wäre von oben beschlossen worden, einen rigorosen Sparkurs umzusetzen.
Dabei reagiert Kirche doch nur auf veränderte gesellschaftliche Entwicklungen und die dadurch entstandenen geringeren Einnahmen an Kirchensteuern. Auslösende Faktoren sind: Zurückgehende Gemeindegliederzahlen durch den demographischen Wandel wie auch Kirchenaustritte vieler Menschen.
Daneben ist der Bedeutungsverlust von Kirche im privaten wie auch im gesellschaftlichen Leben nicht zu unterschätzen.

Die Landessynode hat deshalb den Beschluss gefasst, Gebäude nach einer Farbskala in grün, gelb oder rot einzuteilen und zu bewerten. Für Gebäude, die auf gelb oder rot gesetzt werden, können künftig keine zusätzlichen kirchlichen Baumittel mehr beantragt werden.

Heilandskirche Altenritte

Das heißt aber nicht, dass sie verkauft werden müssen oder geschlossen werden. Die Gemeindearbeit wird auch dort mit Gottesdiensten und Kreisen fortgesetzt. Das wenige Geld, welches die Landeskirche in Zukunft noch für Baumaßnahmen haben wird, soll möglichst gerecht auf die grünen Gebäude im Kooperationsraum verteilt werden.

Unsere Kreissynode hat inzwischen den ersten Teil eines ab 2026 gültigen Gebäudeplans beschlossen. Darin werden sechs der acht Baunataler Kirchen auf grün gesetzt. Wir verstehen die Bedenken und Ängste der Gemeindeglieder um die Heilandskirche in Altenritte und die Elisabethkirche in Hertingshausen, die auf gelb gesetzt wurden. Sie sollen aber trotzdem erhalten bleiben. Die Unterstützung durch die Fördervereine wird für alle Gebäude in Zukunft besonders wichtig sein.

In dieser nicht einfachen Zeit, möchten wir ihnen Mut und Hoffnung machen mit den Worten unserer Bischöfin Dr. Beate Hoffmann, die zu diesem Thema schreibt:

„Wir werden weiterhin segnende Kirche sein und dafür neue Wege gehen: bei Tauffesten, mit besonderen Angeboten für persönlich gestaltete Trauungen und Beerdigungen, mit einer Konfirmandenarbeit, die junge Menschen motiviert und begeistert.
Wir werden weiterhin diakonisch engagiert sein und für die Botschaft der Liebe Gottes für alle Menschen einstehen. Wir ringen zusammen mit anderen um Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Wir arbeiten daran, ein sicherer Ort zu werden, an dem Menschen keine Gewalt erfahren und wo sie über Gewalterfahrungen sprechen können.
Wir werden weiter singen, beten, auf Gottes Wort hören, das Evangelium teilen und miteinander feiern.“

von Gerda Israel und Corinna Luttropp-Engelhardt

Evangelische Jugend

Rückblick

Ein Tag voller mittelalterlicher Abenteuer erwartete zahlreiche Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren am 10. Juli in Großenritte und entführte sie in eine spannende Welt. Die Aktion war Teil der Feierlichkeiten zum 1250-jährigen Jubiläum von Großenritte und Altenritte.

An verschiedenen Stationen konnte man sich ausprobieren: Mit Eifer wurden Holzschilder gestaltet, die voller Stolz präsentiert wurden. Auf der Gauklerwiese gab es vielfältige Spiele, die Geschicklichkeit erforderten. Besonderen Spaß bereitete das freundschaftliche Duell mit gepolsterten Schwertern. Und einige Kinder trauten sich sogar, Feuer zu spucken.

Kulinarisch wurde es beim Kochen von "Drachensud" über dem Lagerfeuer, das für duftende und leckere Ergebnisse sorgte. Wer schwindelfrei war, konnte den Kirchturm besteigen. Kreativität und etwas Kraft war beim Pfeil- und Bogenbasteln gefragt und für den kleinen Hunger zwischendurch gab es Stockbrot.

Zwischen den Aktivitäten gab es Gesangseinlagen und einen kurzen Impuls über Glaube und glauben lassen. Zum Abschluss stärkten sich die Kinder bei einem gemeinsamen Essen.

Die Resonanz war großartig: Zahlreiche Kinder nahmen begeistert teil. Mit einem Lächeln und vielen neuen Eindrücken gingen die jungen Teilnehmer nach Hause. Wir freuen uns schon, diese Aktion zu wiederholen. Ein großer Dank geht an das vielfältige Team aus Jugendlichen, Eltern, Konfirmanden und Hauptamtlichen, die dieses großartige Fest zum Leben erweckt haben.

Jan Krämer

Bei sommerlichen Temperaturen verlegen wir unser Treffen gern ins Freie. Sand und Wasser bereiten dabei den kleinen Mäusen viel Vergnügen.

In den Sommerferien sind wir zusammen zu einer keinen Walderkundung aufgebrochen. Mit 16 Teilnehmern starteten wir am Waldrand in Großenritte. Hier gab es viel zu entdecken, zu klettern und zu staunen.

Bei unserer Pause an der Wassertretstelle ließen wir uns das Picknick schmecken, um dann gut gelaunt und gestärkt den Heimweg anzutreten.

von *Kerstin Werkmeister*

Ev. Jugend
Region Baunatal & Schauenburg

Kerstin Werkmeister
Tel: 0177 2638 989
kerstin.werkmeister@ekkw.de

Jan Krämer
Tel: 0178 8948 478
jan.kraemer@ekkw.de

Michael Koch
Tel: 0157 3241 8876
michael.koch@ekkw.de

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

StartUp & JuLeiCa

Dein Engagement macht den Unterschied:
Ausbildung in der Jugendarbeit

Die evangelische Jugendarbeit lebt vom Einsatz junger Menschen. Damit angehende Ehrenamtliche optimal vorbereitet sind, bieten wir ein bewährtes Ausbildungsprogramm.

Startup:
Der Einstieg ins Ehrenamt

Direkt nach den Konfirmationen beginnt unser Kurs "Startup". Hier führen wir systematisch an die ehrenamtliche Arbeit heran. Ziel ist es, bestmöglich vorzubereiten und das nötige Rüstzeug mitzugeben. Über etwa ein halbes Jahr lernen die Teilnehmenden in einer Gruppe die wichtigsten Grundlagen: von der Spielanleitung bis zu Themen wie Teamarbeit und Kommunikation. Es gibt praktische Tipps, um spannende Angebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln.

Juleica: Werde Jugendleiter:in!

Auf "Startup" baut die Juleica-Ausbildung auf, eine intensive Schulung für ältere Jugendliche. Einmal jährlich vertiefen wir bei einer mehrtägigen Freizeit das Wissen. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit rechtlichen Grundlagen, Entwicklungspsychologie, Prävention vor sexualisierter Gewalt und vielem mehr. Zahlreiche praktische Übungen in Erlebnispädagogik und Kreativität runden die Ausbildung ab. Nach erfolgreichem Abschluss sollen die Teilnehmenden fähig sein, eine eigene Gruppe leiten zu können.

Zusammen mit einem Erste-Hilfe-Kurs berechtigt die Juleica-Ausbildung zum Beantragen der Jugendleiter:in-Card (Juleica). Diese offiziell anerkannte Karte bestätigt die Qualifikation. "Startup" und die Juleica-Ausbildung stellen sicher, dass junge Ehrenamtliche bestens gerüstet und motiviert in ihr Engagement starten können.

von Jan Krämer

Zum Gespräch bei Bürgermeister Richter

Über die aktuelle Situation der Kinder- und Jugendarbeit in Baunatal, bisherige und anstehende Projekte hat Gemeindereferent Michael Koch mit Bürgermeister Henry Richter gesprochen. Er steht hinter der Arbeit und betont den Beitrag der evangelischen Kirche zum gesellschaftlichen Diskurs und Miteinander in Baunatal und der Region. Die Evangelische Jugend Baunatal-Schauenburg wird einen Beitrag zum 60-jährigen Jubiläum der Stadt Baunatal leisten. Wir freuen uns darauf!

Großes EC-Festival kommt nach Baunatal

Nächstes Jahr wird es groß! Der deutsche EC-Jugendverband "Entschieden für Christus" veranstaltet vom 30. April - 3. Mai 2026 ein bundesweites Festival in unserer Stadt. Etwa 2.000 junge Menschen werden erwartet und werden das Stadtbild in der Zeit prägen. Konzerte, große Jugendgottesdienste und viel Spiel&Spaß erwarten uns. Und die Jugend aus der Region ist herzlich eingeladen.

Als Evangelische Kirche unterstützen wir die Veranstaltung und sind Teil des Organisations-Teams. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich bei Diakon Michael Koch melden.

Das Gertrudenstift

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

seit April 2022 hat sich im AGAPLESION GERTRUDENSTIFT einiges getan! Damals war das Haus kurz vor der Pleite und kämpfte mit allen möglichen Problemen. Doch dann kam AGAPLESION WOHNEN und Pflegen Süd zur Rettung und wir erlebten einen echten Aufschwung.

Dank des Einsatzes aller Beteiligten konnten wir den Teilbelegungsstopp knacken und alle Auflagen hinter uns lassen. Das Haus füllte sich wieder mit lauter coolen Leuten, und wir konnten den grünen Haken für Bewohnerzufriedenheit absahnen.

2024 setzten wir uns für das Projekt "Singen vergisst man nicht" ein. Jeden Mittwoch treffen sich Singbegeisterte, um gemeinsam abzurocken. Unser Veranstaltungsprogramm ist so bunt wie ein Regenbogen, und alle sind willkommen.

Unsere Cafeteria hat jeden zweiten Sonntag geöffnet und das "Schnuddeleck" ist ein echter Geheimtipp. 2024 wurde unser Barfußpfad wiederbelebt und nun kann jeder barfüßig seinen Gedanken freien Lauf lassen.

Highlight gefällig? Unsere Haushasen bekamen 2025 eine supercoole Hasenburg. Auch dieses Jahr konnten wir erneut den grünen Haken für Bewohnerzufriedenheit kassieren und im Mai 2025 einen Wohnbereich für Menschen mit Demenz eröffnen.

Jeden Sonntag und Donnerstag gibt's kirchliche Veranstaltungen bei uns, und unsere Kirche kann gemietet werden. Seit 2025 haben wir eine neue Friseurin, die im Friseurstübchen für Begeisterung sorgt. Unsere Kooperationen wurden ordentlich ausgebaut und gefestigt.

Ehrenamtliche und neue Mitarbeitende, Besucher ob Groß oder Klein sind bei uns immer gern gesehen, und unser legendäres Jahresfest findet jährlich am letzten Sonntag im August statt. Das AGAPLESION GERTRUDENSTIFT ist Teil des Eco-Pfads und engagiert sich im Seniorenarbeitskreis der Stadt Baunatal. Seit Juni 2025 unter neuer Geschäftsführung steppt bei uns der Bär, und wer dabei sein will, ist herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

von Kira Stickler - Einrichtungsleitung

1250 Jahre Rittahe

Zur Zeit der Geburt Christi ist die Geschichte unserer Gegend in tiefes Dunkel gehüllt. Erst mit dem Christentum erhellt sich allmählich alles. Im Jahre 769 gründete Lullus, der Nachfolger des Bonifatius, das Kloster Hersfeld. Dieser Erzbischof hat im Jahr 775 ein Verzeichnis der Besitzungen des Klosters anfertigen lassen, das als „breviarium sancti lulli“ bekannt ist. Unter den aufgeführten 195 Ortschaften wird „rittahe“ erstmals erwähnt. Das Jahr 775 gilt als Gründungsjahr der beiden Jubiläumsgemeinden.

Vom 21. - 30.06.1975 wurde „1200 Jahre Rittahe“ mit einem großen Fest-Programm gefeiert. Neben zahlreichen Vorträgen über die Geschichte der früheren Dörfer Großenritte und Altenritte, die am 1. Juli 1966 Stadtteile der neuen Stadt Baunatal wurden, gab es u.a. Theatervorführungen (z.B. „Der Bauernstreik im Baunatal“ von Friedrich Rose) und vier Tanzveranstaltungen im Rahmen eines großen „Volksfestes“. Höhepunkt war ein historischer Festzug zum Festplatz in Altenbauna, wo ein großes Feuerwerk den Abschluss bildete. Verfasser einer vielbeachteten Chronik (168 Seiten!) war Friedrich Rose, der von 1935 - 1962 Pfarrer von Großenritte und Altenritte war.

Im Jahr 2025, also 50 Jahre später, sollte „1250 Jahre Rittahe“ unter anderen finanziellen Rahmenbedingungen begangen werden. Ein bereits 2023 gebildeter Steuerungskreis tagte regelmäßig als „Jubiläumsgemeinschaft“. Diesem gehören an: Pfarrer Gerd Bechtel, Reiner Heine, Karl Meister, Nicole Mumberg, Manuela Schlutz und Dirk Wuschko. Statt großer Feier oder Festwoche sollte es eine Reihe von Veranstaltungen verteilt über das Jahr 2025 geben mit dem Ziel, den Zusammenhalt in den beiden „Dörfern“ zu stärken, und die dortige Vielfalt zu präsentieren.

Der Grüne Weg in Großenritte in den 1950er Jahren

Das Jubiläumsjahr 2025 wurde am 16. Januar feierlich eröffnet im Foyer des Baunataler Rathauses mit einer vielbeachteten Foto-Ausstellung. Die Veranstaltung wurde begleitet von einer kleinen Besetzung der Musikzüge vom GSV Eintracht Baunatal und vom KSV Baunatal. Bis zum 31. Januar haben viele Bürgerinnen und Bürger die Ausstellung besucht.

Es folgten zahlreiche Veranstaltungen, u.a. ein Konzert des KSV-Musikzuges, die „Familien-Olympiade“ des GSV Eintracht Baunatal, „Entdeckerweg durch Großenritte und Altenritte“ (AWO-Familienbildungsstätte u.a.), „Schießen für Jedermann“ (Schützenverein Großenritte) und das „Osterfeuer“ der Schmandhasen. Der GSV Eintracht Baunatal beteiligte sich mit Fußball- und Handball-Turnieren . Höhepunkt vom traditionellen „Dämmerschoppen“ des GSV-Musikzuges auf dem Schulhof der Alten Schule in Großenritte war das gemeinsame Musizieren der beiden Baunataler Musikzüge vom GSV und KSV! Den Abschluss vor den Sommerferien bildete eine Projektwoche der Erich Kästner Schule zum Thema „1250 Jahre Rittahe“.

Einige Veranstaltungen der Kuckucksgemeinschaft Altenritte, dem KSV-Musikzug, der SPD Großenritte, der Waldinteressenten Großenritte, der Landfrauen Großenritte, der Großenritter Zeltkirmes und der Schmandhasen Großenritte runden die Jubiläumsveranstaltungen ab. Die evangelische Kirche beteiligt sich an den Jubiläumsveranstaltungen mit einem Konzert mit Musikerinnen und Musikern des Kasseler Heeresmusikkorps in der Altenritter Heilandskirche und mit „Ritterspielen“ für Kinder an der Großenritter Kreuzkirche. Weitere Veranstaltungen folgen!

von *Reiner Heine*

Kirchenbezirk Baunatal

Sonntag - 28. September 2025

9:30 Uhr
Elisabethkirche Hertingshausen
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Luttropp-Engelhardt

11:00 Uhr
Wehrkirche Kirchbauna
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Luttropp-Engelhardt
mit anschließendem Mittagsessen + Waffeln, dem Spielmobil „Rote Rübe“ u. den *Heavens Voices*

13:00 Uhr
Gethsemanekirche Baunatal-Mitte
Gottesdienst mit Gemeindefest
Pfarrerin Völkerding

Sonntag - 5. Oktober 2025

9:30 Uhr
Kreuzkirche Großenritte
Abendmahlsgottesdienst
mit dem Kirchenchor
Pfarrer Bechtel

10:00 Uhr
Friedenskirche Altenbauna
Gottesdienst mit dem Seniorensingkreis
Pfarrer Muth

11:00 Uhr
Heilandskirche Altenritte
Abendmahlsgottesdienst
mit dem Kleinen Chor
Pfarrer Bechtel

11:00 Uhr
Ev. Kirche Guntershausen
Gottesdienst
Pfarrerin Völkerding

Aktuelle Änderungen und weitere Gottesdienste finden Sie auf unseren Seiten in den **Baunataler Nachrichten**, unter ***www.Kirche-Baunatal.de***, ***www.kirchenkreis-kaufungen.de/termine*** oder über den abgedruckten ***QR-Code.***

Wo finde ich was?

Markt 5 - Haus der Begegnung
Marktplatz 5
Kirchenbüro Baunatal und Schauenburg
+ Gemeinderäume Altenbauna

Friedenskirche Altenbauna
Bingeweg 2

Gethsemanekirche Baunatal - Mitte
Rudolf-Diesel-Straße 23

Kreuzkirche Großenritte
Unter den Linden 1

Heilandskirche Altenritte
Ritterstraße 3

Wehrkirche Kirchbauna
An der Kirche 10 A

Elisabethkirche Hertingshausen
Großenritter Straße 11

Ev. Kirche Rengershausen
Obere Kirchstraße
Gemeinderäume:
Zum Felsengarten 13

Ev. Kirche Guntershausen
Dorfstraße

Nähere Auskünfte erhalten Sie im
Kirchenbüro Baunatal und Schauenburg
Verwaltungsassistenz Astrid Hammerschmidt
Markt 5 – Haus der Begegnung
Marktplatz 5, 34225 Baunatal-Altenbauna

Bürozeiten: Di. - Fr.: 9 - 13 Uhr + Mi.: 13.30 - 16 Uhr
✆ 0561 2022216
@ kirchenbuero.baunatal-schauenburg@ekkw.de
💻 www.kirche-baunatal.de

Infos zu Ihrer Kirchengemeinde vor Ort finden Sie auf den Seiten 11 - 14.

Angaben zu aktuellen Veranstaltungen und den weiteren Kirchengemeinden finden Sie auch in den *Baunataler Nachrichten* auf den Seiten „Evangelisch in Baunatal“.

Übergemeindliche Angebote

Kirchenbezirkschor Baunatal
mittwochs, 20 Uhr, Gemeindehaus Großenritte,
Leitung: Thomas Messerschmidt
Kontakt: Hiltrud Appel - ✆ 0561-4749641

Vierjahreszeiten-Café
donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr, Markt 5 -
Haus der Begegnung, Altenbauna

Bibel-Gespräche, 14-tägig,
montags, 15 Uhr, Gemeindehaus Großenritte
Infos: Reinhart Weiß, 05601 - 8317

Diakonie in Baunatal

DIAKONIESTATIONEN - Pflegeteam Baunatal

Markt 5 - Haus der Begegnung, Altenbauna
Pflegeteam I - Leitung: Heike Heß, ✆ 0561-4917882

An der Stadthalle 9, Altenbauna:
Pflegeteam II - Leitung: Natalie Fuks, ✆ 0561-4916596

DIAKONISCHES WERK Region Kassel
✆ 0561-71288-0, @ info@dw-region-kassel.de
💻 www.dw-region-kassel.de

Fachberatung Wohnen: Simone Partl
Markt 5 - Haus der Begegnung, , Altenbauna
✆ 0174-2371433 oder 05671-797
@ wohnen@dw-region-kassel.de

Suchtberatung: Sabine Schott
Markt 5 - Haus der Begegnung, Altenbauna
✆ 0152-09230835 oder 0561-938950
@ suchtberatung@dw-region-kassel.de

Migrationsberatung: Elvira Sheljaskow,
Stadtteilzentrum am Baunsberg, Bornhagen 3
✆ 0561-70974207 (Di. + Do.) / 0561-4992375 (Do.)
jeweils 9 - 12 Uhr

Arbeitsprojekt Sprungbrett - In Baunatal ist keine Kleiderabgabe mehr möglich. Abgabestellen in Kassel finden Sie im Internet unter: *dw-region-kassel.de*

Zeichen setzen
Deine Stimme wirkt

... am Wahltag;
bis 19.10. online
oder per Briefwahl!

Nähere Infos hierzu auf den Seiten 4 - 9 und
zu Ihrer Kirchengemeinde auf den Seiten 11 - 14.

Lust auf einen Spaziergang?

Dreimal im Jahr finden Sie diese Kirchenzeitung in Ihrem Briefkasten, wenn Sie als unser Gemeindemitglied im Gemeindegebiet wohnen. Möglich wird das durch unsere Ehrenamtlichen, die sich - jeder ein Stückchen - für Sie auf den Weg machen. Ein Dienst mit Sinn und frischer Luft gratis obendrauf ☺

Wenn auch Sie einen Teil zum Ganzen beitragen können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenden Sie sich hierzu gern an das Kirchenbüro, Tel.: 0561 - 20 222 16 oder auch per Mail: kirchenbuero.baunatal-schauenburg@ekkw.de.